

Kleinst, aber feinst

Wir stellen vor: Kleinstverlage in der Spielebranche - Teil 13
 notiert von Jörg Domberger

One woman, no cry – Parameter B

Miss Marple, Hercule Poirot, Sherlock Holmes und sein unverzichtbarer Kollege Watson reichen schon aus, um ein von Lisa Birrenkoven angerichtetes 4-Personen-Krimi-Dinner durchzuspielen. Das ist genau die kleine Marktlücke, in die Lisa mit ihrem Verlag Parameter B und den Krimispielen, die nur vier Personen benötigen, im März 2020 hauptberuflich schlüpfte.



Foto: Parameter B Webseite

Zwei Pärchen sind auch in durch Corona beschränkten Zeiten für einen Abend an einen Tisch zu bringen – so die Annahme für den Business Case. Und so wurde aus der studierten Mathematikerin – Parameter ist damit klar eine Reminiszenz an die Vergangenheit - eine Köchin von nachspielbaren Dinner-Krimis, oder schmackhaften Krimi-Dinners. Um zu erkennen, dass das „B“ von Birrenkoven kommt, muss man kein Columbo sein. Ein Parameter ist eine leere Hülle, der Inhalt bestimmt seine Bedeutung und seinen Wert. So gesehen stellt auch die Schachtel im Verlagslogo den Parameter dar, der von Lisa mit Inhalt gefüllt wird und dann als Krimidinner auf den Tisch kommt. Und Lisa meint: „Die geöffnete Box deutet auf den gelösten Fall hin. Und Spiele kommen in Schachteln daher. Das passt doppelt gut.“

e.V.“ und damit in einem Kleingartenmilieu, wie es wohl in jeder Wiener Schrebergartensiedlung anzutreffen ist. Vereinsmeier trifft auf G’schaftlhuberin, Unkrautvernichter auf Beikräuterfreundin. Das beinahe mathematisch-logische Ergebnis: Mord! Konkret ermitteln im nachgespielten Gärtner-Drama Eva Klein (die Frau des Toten), Dieter Breuling (Vereinsmitglied und Nachbar des Opfers), Aurora (gute Seele des Vereins) und Hermann Großwind (angehender Partner bei bauNeues, einem Bauträger, der bereits 80% der Gärten zur Verbauung gekauft hat). Das „Ermittlungsprotokoll“ ist auf unserer Webseite nachzulesen.

könnte mit dem Thema Apotheke zu tun haben oder mit Weltraum oder mit der Zeit oder mit etwas ganz anderem. Der Produkttest wird – so wie bisher – von den zwölf verschiedenen Testgruppen erledigt. In den ersten vier bis fünf Runden spielt Lisa mit. Testende Neulinge sind ihr dabei ebenso wichtig wie die alten Hasen – manche auch MathematikerInnen – die eventuell vorhandene Logikfehler aufspüren.

Auf alle Fälle

Lisa ist Mutter von den zwei Töchtern Frieda (6 Jahre) und Jule (3 Jahre). Wie sie mir verraten hat, sind weitere Kinder nicht geplant. Sie ist also mit ihrem Mann Daniel und den beiden Kindern selbst genau die angepeilte 4-Personen-Zielgruppe. Sie wird aber noch 13 Jahre warten müssen, bis auch die kleinere Tochter das für die Krimidinner empfohlene Alter von 16 Jahren erreicht hat. Vielleicht wird aber schon früher das Brettspiel mit Krimiflair, das aktuell nur als Idee in Lisas Kopf steckt – viel besser als eine Astschere im Kopf des Opfers – fertig und eignet sich möglicherweise auch für jüngere Spieler. Oder sie entwickelt ein Krimidinner für die Puppenküche. Wer weiß das schon ...

A-Be-Bu, der Mörder bist Du

Auf die Frage nach der Motivation, selbst als Autorin in Erscheinung zu treten, meinte Lisa: „Zu Silvester 2015 suchte ich ein Krimi-Dinner für 4 Personen. Ich wurde nicht fündig. Also habe ich einfach eins selbst geschrieben. Das war mein erster Fall *Der Mörder ist immer der Gärtner*.“ Dieser Fall, Erstling und Initialzündung für den eigenen Verlag, spielt im Verein „Gärtner mit Herz und Seele

Erster, zweiter, dritter ...
Friss oder stirb. Sport ist Mord. Nur der Tod träumt nicht. Dein letzter Coup. Die Titel der bisherigen fünf Fälle sind reißerisch und vollmundig, eben in bester Krimi-Manier. Die Qualität des Konzepts und der Fälle erkannte auch Pegasus und nahm alle fünf Dinner-Krimis in ihren Vertriebskanal auf. Verkaufshighlight ist mit bisher rund 7000 verkauften Stück der Gärtner, gefolgt vom Sport mit rund 3000 Stück; Zahlen, die sich sehen lassen können! Aktuell arbeitet Lisa an Fall 6. Er

